

NIKI, NAKI, NÄKI...

Nikolaus im Wald



SHELLENBERG – Auch heuer empfängt St. Nikolaus im Schellenberger Wald bei geheimnisvoller und nostalgischer Atmosphäre Kinder, Schüler, Erwachsene und Familien. Huete sind Sie ab 16 Uhr mit Kind und Kegel eingeladen, St. Nikolaus in seiner Heimat zu besuchen. Sie werden begeistert sein. Bereits der Weg von der Säge Schellenberg Richtung Gantenstein, wo es links abzweigend in den tiefen Wald geht, ist ein Erlebnis für sich. Bereits am Wochenende hatte St. Nikolaus Grossandrang, denn Hunderte von Kindern aus Mauren, Eschen, Gamprin, Ruggell, Schellenberg und auch aus den Oberländer Gemeinden wollten sehen und erfahren, wie der Nikolaus im Walde zusammen mit seinem Knecht Ruprecht lebt und haust.

Die Kinderaugen glänzen, wenn sie die Behausung des St. Nikolaus bestaunen dürfen. Zwischen den Bäumen sind auch seine Kumpanen – die Esel und Schafe – zu bestaunen. Die Kinder beschenke der Nikolaus – ob sie nun ein Gedicht zum Besten gaben oder nicht – mit Nüssen, Mandarinen und Lebkuchen. Unvergesslich ist für die Kleinen auch das lodende und knisternde Lagerfeuer.

Der Nikolaus empfängt Sie heute und morgen ab 16 Uhr

Die Eltern sind eingeladen mit ihren Kindern, die Grosseltern mit ihren Enkelkindern und die Gotta und Göttis mit ihren Patenkindern den St. Nikolaus im Schellenberger Wald zu besuchen. Heute Montag und morgen Dienstag ab 16 Uhr nimmt der Nikolaus Zeit für sie alle. Übrigens ist auch rundherum für Speis und Trank gesorgt, wofür der initiative Pferdeverein Mauren ein besonderes Kompliment verdient. (PD)

WIR NEHMEN ABSCHIED

Rosa Nigg-Kindle, Schaan †



SCHAAN – Im Alter von 78 Jahren wurde am Sonntag unsere liebe Mitbürgerin Rosa NIGG-KINDLE aus Schaan in die Ewigkeit abberufen. Dem trauernden Gatten, den Kindern mit Familien sowie allen weiteren Anverwandten gilt in den schweren Stunden des Abschieds und der Trauer unsere Anteilnahme. Die liebe Verstorbene wird übermorgen Donnerstag in Schaan zu Grabe getragen. Ein Nachruf folgt.

KONZERT

Musikschüler spielen auf

BALZERS – In Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Musikschule veranstaltet die Harmoniemusik Balzers am Mittwoch, 8. Dezember, um 17 Uhr, eine Vorspielübung. Ob einzeln oder in kleinen Gruppen, die Musikschülerinnen und -schüler freuen sich darauf, im Kleinen Gemeindesaal Balzers zu zeigen, was sie schon alles erlernt haben. Zu hören sein werden verschiedenste Blas- und Schlaginstrumente. Wie sie alle zusammen klingen können, zeigt zum Schluss das Jugendensemble der Harmoniemusik, welches unter der Leitung von Christel Eberle auftreten wird. Die Harmoniemusik Balzers unterstützt aktiv die Ausbildung an der Liechtensteinischen Musikschule und stellt dafür Instrumente zur Verfügung. Das nächste Semester beginnt im Februar, Anmeldungen werden von Christel Eberle entgegengenommen. Das Konzert im Kleinen Gemeinde Balzers bietet somit noch eine Gelegenheit, vorab verschiedene Holz- und Blechblasinstrumente sowie Schlaginstrumente zu hören, zu sehen und zu vergleichen. (PD)

Aufgabenentflechtung nächstes Jahr im Landtag

Zuweisung von Zuständigkeiten, Aufgaben und Finanzverantwortlichkeiten

VADUZ – Die Regierung hat einen zusammenfassenden Bericht zur Aufgabenentflechtung zwischen Land und Gemeinden als Ergebnis der Vernehmlassung zur Kenntnis genommen.

Die Stabsstelle Finanzen wurde beauftragt, bis Ende Januar 2005 einen Bericht und Antrag als Grundlage für die parlamentarische Behandlung des Entflechtungsprozesses im nächsten Jahr zu erstellen. Die Umsetzung der notwendigen gesetzlichen Änderungen und Gültigkeit der neuen Regelung ist auf den 1. Januar 2006 vorgesehen.

Zusammenführung von Aufgaben- und Ausgabenkompetenz

Die rund 40 Themen umfassende Vernehmlassung hat aufgezeigt, dass die Aufgabenentflechtung unbestritten ist und grundsätzlich als sinnvoll sowie wünschenswert erachtet wird. Die Zielsetzung der Aufgabenentflechtung besteht in der sachgerechten Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen Land und Gemeinden mit einer deutlichen Zuweisung der Verantwortlichkeiten. Durch eine weitgehende Entflechtung sollen administrative Abläufe vereinfacht und Doppelspurigkeiten vermieden werden. Insgesamt soll das Projekt kostendämpfend wirken und zu Lösungen führen, welche im Interesse aller Einwohnerinnen und Einwohner in Liechtenstein sind.

Gemeinschaftsaufgaben und Mischfinanzierungen

Bei der Erarbeitung der Vernehmlassungsvorlage durch eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gemeinden und der Landesverwaltung wurden die verwobenen Finanzbeziehungen zwischen Land und Gemeinden in allen Bereichen überprüft und die Änderungsvor-



In Zukunft soll trotz Aufgabenentflechtung ein kooperatives Miteinander von Land und Gemeinden erfolgen.

schläge in erster Linie darauf ausgerichtet, eine Neuausrichtung der Kompetenzzuweisung entweder zum Land oder zu den Gemeinden mit entsprechender Alleinverantwortung vorzunehmen. Dadurch kann z.B. der Subventionsbereich deutlich vereinfacht werden.

Kooperation einerseits und Entflechtung andererseits schliessen sich nicht von vorneherein aus, sondern können sich ergänzen. In Einzelfällen wie z.B. bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe und bei den Ergänzungsleistungen sollte auch künftig ein kooperatives Miteinander und eine Finanzierung von Land und Gemeinden erfolgen.

Eine Änderung wird auch bei der Finanzierung der Alters- und Pflegeheime vorgeschlagen. Hier soll der 50-prozentige Landesanteil an die Investitionen im Hochbaubereich neu über das Subventionsge-

setz erfolgen. Unverändert bleibt vorerst im Bereich der Kulturförderung der 30-prozentige Anteil des Landes an die Anschaffung von Uniformen für Gesangs-, Musik- und Trachtenvereine, an die Anschaffung von Musikinstrumenten und an die Aus- und Weiterbildung von Mitgliedern der Gesangsvereine und Musikvereine an der Liechtensteinischen Musikschule.

Keine Verminderung des finanziellen Engagements des Landes

Die Berechnung der finanziellen Auswirkungen dieser Aufgabenentflechtung auf der Basis von Durchschnittszahlen der letzten Jahre zeigt ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis.

Der Verschiebung von Ausgabenpositionen in Höhe 9,3 Mio. Franken vom Land zu den Gemeinden steht eine Position von 9,5 Mio.

Franken zu Gunsten des Landes gegenüber. Somit ist für diesen Teil der Neuregelung des Zusammenspiels der Finanzbeziehungen zwischen Land und Gemeinden keine grundsätzliche Änderung des Zuweisungssystems notwendig.

Dies wird erst im zweiten Teil der Aufgabenstellung erfolgen, wenn es darum geht, den sachgerechten Finanzbedarf der Gemeinden zu ermitteln und die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, die jetzt über Steueranteile, Subventionen und nicht zweckgebundene Finanzzuweisungen zufließen.

Die Regierung ist überzeugt, dass die Aufgabenentflechtung im Sinne einer klaren Abgrenzung der Zuständigkeiten von Land und Gemeinden ein wichtiges, wirksames und zukunftsorientiertes Vorhaben ist, das sich zum Vorteil aller Betroffenen auswirken wird. (pafl)

Toperfolge für FL-Kaninchenzüchter

Schweizer Chinchilla- und Rexkaninchen-Klubschau wusste zu begeistern

VADUZ – Die Schweizer Chinchilla- und Rexkaninchen-Klubschau, die erstmals in Liechtenstein stattfand, begeisterte Züchter wie Besucher. Auffallend waren dabei die Podestplätze einer Reihe von liechtensteinischen Kaninchenzüchtern.

Der Ornithologische Verein Vaduz mit Peter Ammann an der Spitze war zusammen mit dem Chin- und

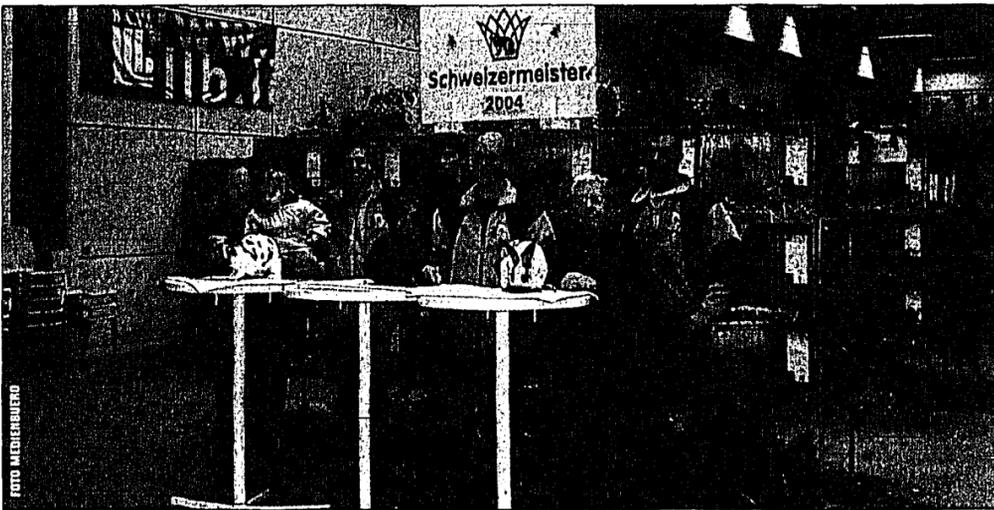
Rexklub Gruppe St. Galler Oberland-Graubünden, der Fritz Marxer als initiativer Obmann vorsteht, für eine hervorragende Organisation und Durchführung der Kleintierschau verantwortlich. Angeschlossen an diese Schweizer Chinchilla- und Rexklubschau war auch der Silberklub des Kantons St. Gallen und Graubünden. So logierten am vergangenen Wochenende über tausend Tiere in

den Mehrzweckhallen Spöry von Vaduz.

Gratulation an die Liechtensteiner Titelträger

Die Models wurden nach verschiedensten Kriterien bewertet. Dabei gab es an dieser schweizerischen Kleintierleistungsschau auch für liechtensteinische Züchter Top-ergebnisse, so für Fritz und Patrick Marxer (Schweizer Meister bei den

Dalmatinern), Christian Oehri (Schweizer Meister bei den Blau Rex), Paul Kaiser (Rassensieger bei den Champagne Silber) sowie Leistungsauszeichnungen für die jungen Züchter Patrik Walser und Reto Bischof (Blau Rex). (PD)



Unser Bild zeigt die erfolgreichen Züchter aus Liechtenstein von links Fritz Marxer mit Enkelkind Olivia, Reto Bischof, Patrik Walser, Christian Oehri, Paul Kaiser und Patrick Marxer.

ANZEIGE

VARIABLE
exclusive by Fredy Gassner
nach Lust und Farbe
GASSNER
Gassner Goldschmiede AG
Lettstrasse 5, FL-9490 Vaduz
Telefon 00423 / 232 38 45
Kunden: P